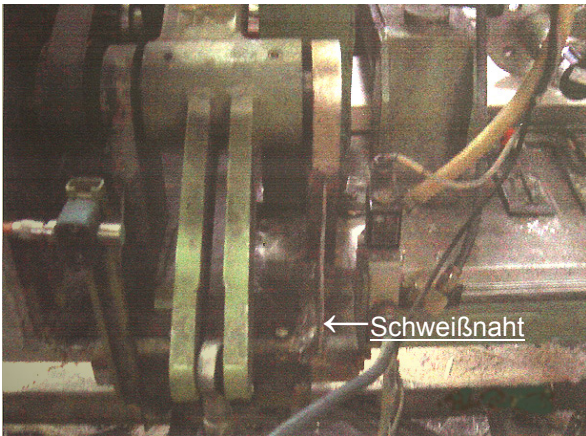


Innovationen	Technologieberatungen	Initiativen	Pilotseminare	Kooperationen
--------------	------------------------------	-------------	---------------	---------------

Havarie an einer Fließlinie in einem Holzverarbeitenden Betrieb

Das Problem, welches es zu lösen galt, war zunächst nicht in dem zu beratenden Betrieb entstanden, sondern in einem größeren Holzverarbeitenden Unternehmen.

In diesem Holzverarbeitenden Unternehmen kam es an einer Fließlinie zu einem ungewollten Produktionsstillstand. Was war geschehen? Ein relativ großer Maschinentisch aus 30 mm starken Aluminium war gebrochen. Die Anschaffung eines neuen Tisches wäre mit relativ hohen Kosten verbunden und wäre auch, nicht so kurzfristig zu bekommen. Die Firma hatte aber einen größeren Kundenauftrag zu erfüllen, mit welchem evtl. Folgeaufträge verbunden sind.



Der reparierte Maschinentisch

Also musste eine schnelle Reparaturlösung gefunden werden. Ein kleiner Metallbaubetrieb wurde mit der Reparatur des Maschinentisches beauftragt. Aber für den Metallbaubetrieb gestaltete sich das Problem nach genauerer Analyse komplizierter als zunächst gedacht. Die technischen Möglichkeiten reichten nicht aus, um den Qualitätsanforderungen dieses Auftrages gerecht zu werden.

Aufgrund von vergangenen Mitarbeiter-schulungen war der Kontakt zum TT-Berater telefonisch schnell hergestellt

und das Problem kurz erläutert. Ein Termin vor Ort und anschließend in der schweißtechnischen Kursstätte der Kreishandwerkerschaft Neuruppin wurde daraufhin vereinbart.

Um den Auftrag des Holzverarbeitenden Betriebes erfüllen zu können und auch den qualitativen Ansprüchen gerecht zu werden, ließ sich der Metallbaubetrieb in der schweißtechnischen Kursstätte über die Möglichkeiten der Reparatur und die dafür erforderliche technische Ausstattung beraten. Gemeinsam wurde eine Reparaturtechnologie für diesen speziellen Fall erarbeitet. Es wurde auch darüber nachgedacht, wie viele ähnlich gelagerte Aufträge es für die Metallbaufirma zukünftig geben könnte und ob es sinnvoll wäre, hier Investitionen für die dafür erforderlichen Schweißmaschinen zu tätigen.



Die Schweißnaht in der Detailansicht

Erste Kontakte zu einem bekannten Schweißmaschinenhersteller wurden hergestellt, der die Firma mit der notwendigen technischen Ausrüstung beliefern könnte. Eine Kostenanalyse, auch hinsichtlich der dafür erforderlichen Wei-

terbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter, wurde durchgeführt.

Die Reparatur wurde entsprechend der erarbeiteten Technologie erfolgreich durchgeführt. Dabei konnten die bestehenden Qualitätsanforderungen eingehalten werden. Der Auftraggeber bekundete sein Interesse, auch zukünftig diesen Metallbaubetrieb bei ähnlich gelagerten Problemen zu beauftragen.

Die Metallbaufirma hat sich infolgedessen die notwendige Schweißmaschine angeschafft. Des Weiteren wurde die Bildungsstätte mit der ebenfalls erforderlichen Schulung von zwei Mitarbeitern beauftragt.

Wissenswertes in Kürze

Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Dirk Glinsky
Udo Deinat
TT-Berater der Kreishandwerkerschaft
Ostprignitz-Ruppin

Gewerk: Metallbau

Mitarbeiter: ca. 10 Mitarbeiter

Projektlaufzeit: 5 Tage

Qualifikationsbedarf:

Schweißerprüfung nach DIN EN 287-2

Beschäftigungseffekte:

2 Mitarbeiter wurden qualifiziert

Auswirkungen auf das Unternehmen:

Die Angebotsbreite der Firma wurde erweitert und somit die Voraussetzungen für eine sich verbessernde Auftragslage geschaffen.